

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 289.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Wanngebühren f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., für d. Postbezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postgebühren für die 3 Quartale. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. 6 Pf. für den Postbotenbesuch. 2 Pf. für den Postbotenbesuch (Sonntagsausgabe). Druck- und Verlagsanstalt.

Erste Ausgabe

Wanngebühren f. d. festgebaltene Zeitungen ab. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf. Beklagen am Schluß des Rechnungsjahrs die Seite 100 Pf. Anzeigen-Kennzeichen d. Expedition in Halle a. S. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1372. Eing. Nr. Brauhausstr. 30. Druckerei: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonntag, 24. Juni 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-AMT Via Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das

3. Vierteljahr 1906

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,

für Anhalt und Thüringen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höchlichst ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner nationaler Politik aufweisen, unabhängig und frei wie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegenzug zu dem Geistes des Großhandels und den unfehlbarsten Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer lebenden Mittelstandes in Stadt und Land. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgesetzten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in fast allen Redaktionen der bedeutendsten Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Kabe. Ausführende telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestaltet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutendsten Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Holzmarkt und Stimmungsberichte über die jeweiligen Börsen- und Weltlage; der Kurstext ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer berühmtesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementpreis der Halle'schen Zeitung beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Juni 1906.

Leipzigstraße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Brauhausstraße 30 (Passage).

Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Das moralische Element im Kriege.

Kapitänleutnant a. D. Heinrich Viersmann schreibt uns: Admiral Nishikawa's furchtliches Abgeschiedenes und das Rechtfertigungsreden Nishikawas, das ich als bekannt voraussetzen darf, lenken unsere Aufmerksamkeit erneut auf die russische Armada und geben zu folgenden Betrachtungen Anlaß. — Zu Petersburgs Regierungskreisen war man über das Borgehen Nishikawa's aufs höchste überrascht und bestürzt. Man glaubte, er werde ohne Kampf nach Europa zurückkehren. „Der russische Konflikt Nishikawa's brachte beim Passieren der Singaporer den Ruf: Die erste Nachricht von der Staatsprobe von Nishikawa.“ — Diese beiden Briefwechselungen, welche wir einst vornehmen, sprechen trotz ihrer latenten sürgigen Wandel. Man denke sich zunächst einmal in die Seele des russischen Admirals hinein, der, nach vielen Fährlichkeiten endlich auf dem Kriegsschauplatz angekommen, gleich als ersten Empfang die Hiebepistole von Nishikawa erhielt!

Man braucht gar nicht selbst Seemann zu sein und nach langer Seefahrt schließlich die heimliche Welt in Empfang genommen zu haben, um sich eine Vorstellung davon zu machen, wie niederschmetternd und die freudige Initiative lähmend, eine solche Nachricht auf den Admiral naturgemäß wirken mußte. Auch die andere Briefmeldung, daß man es ihm in Petersburg gar nicht einmal zugetraut, seine Mission wirklich zu erfüllen, daß man also selbst von Seiten der Regierung — was man ja allerdings nach der Sülfere-Affäre durchaus begreifen kann — nur so geringe Hoffnungen auf ihn setzte, mußte doch einen sehr deprimierenden Eindruck auf den russischen Flottenführer machen. Man unterhalte sich solche „Sonderbarkeiten“ der Kriegführung beiseite nicht.

Für den durch tausende von Weisen von seiner Heimat entfernten Soldaten ist es von größter Wichtigkeit, daß seine Unternehmungen von den Hoffnungen und besten Wünschen der gesamten Nation getragen werden.

Wich erinnert der russisch-japanische Krieg in manchen Stücken an den deutsch-französischen von 1870/71.

Die Russen waren jetzt ebensowenig auf den Krieg vorbereitet wie 1870 ihre Freunde, die Franzosen. Trotzdem brisierete in beiden Fällen ihre Diplomatie den Gegner derart, daß es notwendigerweise zum Kriege kommen mußte.

Das historische Wort des damaligen französischen Kriegsministers Le Voeux: „Nous sommes archiprêts“ hat im weiteren Verlaufe des Krieges ebenso schändlich Mißtraue gemacht, wie die Mißverständlichkeit der russischen Regierungskreise im jetzigen.

Was mir liegt ein sehr interessanter Artikel des „Monteur Universal“, des offiziellen Organs der Regierungsabteilung in Tours, vom Jahre 1870, aus dem ich nur kurz folgendes wiedergeben will:

Der französische Vize-Admiral Bouet-Willamez, Oberbefehlshaber der französischen Flotte in der Nord- und Ostsee, erhielt am 7. August folgende Mitteilung aus dem französischen Marineministerium:

Mein Herr Vize-Admiral!

„Ernie Ereignisse haben an unsere Grenzen stattgefunden. Die Armee hat Unfälle erlitten, und es ist Pflicht der Flotte, mit noch größerem Eifer die Gelegenheit zu ergreifen, welche noch in ihrem Bereich liegen kann, dem Feinde zu schaden. Während der Admiral Besbois mit seiner Division in Cherbourg bleibt, schickt heute der Vize-Admiral Courbet die Schlacht nach der Jade mit einem zweiten Geschwader ein. Ich empfehle Ihnen immer die unerschütterliche Achtung der offenen Städte, denn je weniger Operationen vorgesehen sind, um so mehr ruhen alle Aktionsmittel des Geschwaders in einer fremden Bucht der deutschen Handelsstädte.“

„Sie hätte nicht länger dabei auf; das Land verläßt sich mit Vertrauen auf die Hingebung und die Vaterlandsliebe der Flotte.“

Wenn sie eine, war diese Depesche befremdend, in welcher ich absichtlich drei Worte unterstrichen habe, denn sie scheinen absonn zu lassen, daß dem Landungsheer nicht mehr die Rede war. Also der Marineminister zeigt seinem Geschwaderchef die französischen Unfälle an, empfiehlt ihm, fräftig zu handeln, meldet eine neue Flotte für die Nordsee und damit ein neues Überformandum an, verbietet stetig die geringste Operation gegen offene Städte und redet weiter

vom Expeditionsheer, nach von einer Sendung von zur Erleichterung der Blockade und zum Angriff auf seine Plage geeigneten Schiffen.

„Sie brauchen die peinliche Wirkung, welche die Nachricht von diesen ersten Unfällen an Bord hervorbrachte, nicht zu überschätzen.“

„In dem engen Raum, welchen man „Schiff“ heißt, wo man sich bei jedem Schritt stößt, wo man seinen Luftschuttbort hat, um allein mit seinen Gedanken sein zu können, wo keine Außenwelt die sich häufenden Sorgen und die nagende Ungewißheit zertrübt, sind die Empfindungen lebhafter und die Schmerzen tiefer, als irgend sonst wo.“

„Man hat sich allgemein gewundert, daß die der preussischen so ungeheuer überlegene französische Flotte uns so wenig Schaden zufügte und untätig in unseren Gewässern lag. Man schob das auf die Angst der Franzosen vor unseren Minen.“

„Wohl war diese vorhanden, jedoch wirkten in erster Linie die schweren Niederlagen der französischen Armee lähmend auf die Entscheidungsfähigkeit des Admirals Bouet-Willamez.“

„Wir haben jetzt bei Nishikawa's ein Analogon. „Zuerst erließ ihm die Nachricht vom Falle von Port Arthur, dessen Erlag sein erstes Ziel sein mußte und dann, endlich auf dem Kriegstheater angelangt, bringen ihm die ersten Worte seiner Muttersprache, die er aus dem Munde des russischen Konfuzius Nishikawa's erfuhr, Kunde von der vernichtenden Niederlage Nishikawa's bei Wulden.“

„Man unterhalte sich, wie gelang, die Einwirkung solcher Nachrichten auf die Nerven des Flottenchefs ja nicht!“

„Doch er obneht nicht die besten Nerven hatte, zeigte sich der ganzen Welt in der Unablenkbarkeit.“

„In Verrätern in Bezug auf Kohlenversorgung, Behinderung der Weiterfahrt, diplomatischen Schwereigkeiten u. s. w. hatte es ja auf der Fahrt nicht gefehlt.“

„Die dienstlichen Schwereigkeiten, in verhältnismäßig kurzer Zeit seine Unternehmungen für den Krieg zu fassen und die aus so verwickelten Elementen zusammengesetzte Flotte zu einem einheitlichen Ganzen zu formen, sind sicherlich ganz gewaltige Aufgaben. Die Schwierigkeit in diplomatischer Beziehung erhebt u. a. auch aus der Meldung, daß wegen Anordnung der 8 Hinrichtungen von Mannschaften, wegen 4 Degradationen von Offizieren vorgenommen werden mußten und daß viele Leute desertiert sind. Auch der in Singapur angeblich durch einen Unfallfall an Land gespülte Matrose war weiter nichts als ein Deserteur.“

„Sein Gevatter Admiral Zoogo trat ihm dagegen mit ausgedehnten, fampgübten, im Kriege erfahrenen und bewährten Kräften entgegen.“

„Er hatte seine Stützpunkte und Kohlenstationen, während Nishikawa's sich erst in Fehdenlage eine Operationsbasis schaffen mußte. Hinter Zoogo stand die ganze japanische Nation, die seinen Moment an seinem Siege zweifelte, während man in Anhalt, wie wir das eingangs des Artikels haben, dem Flottenchef in Ostasien nicht allseitig zutraute.“

„Zoogo's Tagesbefehl, den er am 20. Dezember v. Js. an die vereinigte Flotte bei deren Auflösung richtete, enthält denn auch die bemerkenswerte Stelle: „Die Stärke unserer Streitmacht ist nicht allein begründet in Schiffen und Kanonen, sondern auch in den moralischen Faktoren, welche Schiffe und Geschütze beleben. Wir müssen unsere Stärke vor allem in moralischer Kraft sehen.““

„Auch für unsere bedürftigen Krieger in Südwestafrika kann es keineswegs gleichgültig sein, in welchem Maße das heimatische Interesse ihren Kämpfen folgt.“

„Wir sollten es daher nicht an öffentlichen und privaten Sympathieausdrückungen fehlen lassen, die, wie das auch Oberst von Deimling in seiner trefflichen Weihnachtsrede zum Ausdruck brachte, wesentlich dazu beitragen, die ganze Energie unserer Truppen im Ertragen der anhergehenden Entbehrungen und Strapazen immer aus neue zu beleben und das moralische Element zu stärken.“

Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. Juni.

Kabauer-Pöfelfleisch.

Ein Teil der deutschen Handelspreise setzt in der Frage der Vieh- und Fleischpreise eine Verhältnismäßigkeit, deren eigentliche Wurzel für Menschen mit fünf gelunden Sinnen wirklich recht schwer zu ergründen ist. Was soll man dazu sagen, wenn zu einer Zeit, da auf den deutschen Märkten die Preise so niedrig stehen, daß weder von Rußland noch von Oesterreich her das bestehende Einfuhrkontingent tatsächlich ausgenutzt wird und auch eine größere Einfuhr von Holland oder Frankreich vollkommen unrentabel erscheinen müßte, die Fleischpreise „Prototypen“ erlöst, um die Deckung der Grenzpreise zu tragen. Sie scheint bei Meinung zu sein, daß man in Deutschland auch die unfruchtliche Sache durchsetzen könnte, wenn man sie mit der Beharrlichkeit des studierten Unveränderlichen in den Wald hineinruft. Wenn man aber die Gesamtheit der mancherlei Liberalen überblickt, kann man

sch dem Argwohn nicht entziehen, daß man von der Öffnung der Grenzen für lebendes Vieh nur spricht, weil man die Wiederabfuhr oder Einfuhrverweigerung von Viehfleisch oder sonstigen Fleischwaren fordert. Während selbst in England die Bekämpfung der „Appetitrufer“ der Herren Armour und Genossen zurückweicht, können unsere mancherlei liberalen Volkstreue nicht nicht, für diese verpöbelte Viehfleisch- und die verpöbelte Nationen einzutreten. Und sich wohl selbst nicht darüber klar — aber die Weiterbitten sind es auch möglicherweise — daß sie auch damit wieder sich als eifrige Vorkämpfer der sozialdemokratischen Agitation erweisen. Die Sozialdemokratie bringt es zu, so unglücklich sind auch klagen möge, fertig, auch die Chicagoer Saboteurflüchter in Zusammenhang mit dem „Fleischrufer“ zu bringen, und da sie den Mangel an guten Gründen mit Schimpfworten erlegt, so erreicht sie bei der Masse ihrer Leser wohl auch den beabsichtigten Zweck. Die Verwirrung, die sie in die Gehirne der Arbeiterwelt bringt, läuft schließlich auf eine zur Anarchie führende geistige Züchtung hinaus.

Eine immerhin erfreuliche Ausnahme macht in dieser Beziehung der Sozialdemokrat Bernhard, der am Schluß eines längeren Aufsatzes über Schweine-Typhus die einschlägigen Entstellungen in der von ihm herausgegebenen Wochenschrift „Blut“ schreibt:

„Die agrarische Presse in Deutschland jubiliert. Und sie hat es unrecht nicht. In den Berichten wird zwar fortgesetzt behauptet, das Vieh für den Export sei sorgfältiger behandelt worden. Darf man es glauben? Natürlich ist die Zahl der Viehbesitzer für die Linnengasse Vieh, das in diesen Vieh-schlachthäusern abgetöten und verarbeitet wird, viel zu gering. Aber weiter ist es notwendig, daß die vorhandenen Inspektoren der Regierung in überwiegender Menge aus den Parteigängern der gerade herrschenden Nachfabrik hervorgegangen, vom Vieh noch weniger verstehen wie von der Politik. Aber selbst zugegeben, daß das Exportvieh gewissenhafter behandelt wird, haben wir das nicht schließlich einzig und allein der Furcht vor unserer Viehbesitzer zu verdanken? Was nicht aber alle Viehbesitzer bei Viehfleisch? Die Viehdiebstahl können nicht jedesmal geöffnet werden, und wenn man aus den Berichten der Polizeibehörden Kommissare erfährt, daß die Viehbesitzer mit dem Regierungssiegel etikettiert worden sind, ohne daß die Regierungsinpektoren ihren Inhalt überhaupt je zu Gesicht bekommen haben, so kann man ordentlich froh sein, daß wir infolge des Einfuhrverbotes amerikanischen Viehfleisches in den letzten Jahren von diesen „höllischen Latzern“ verschont geblieben sind.“

Das ist lo vernünftig gesprochen, daß man zu Herrn Bernhard fast das Vertrauen haben kann, er werde seine Ausführungen über das Viehfleisch bereitwillig auch auf das Viehfleisch erweitern. Denn mit diesem Vieh ist in Wahrheit noch viel schlimmer, als Vieh von freierhand liegend als Viehfleisch vertrieben wird, ohne daß man selbst in Amerika auch nur behauptet, es kontrolliert zu haben. Die Presse hat in bezug auf das Viehfleisch deshalb die auch unangenehm ernte Vieh, auf eine Revision des Viehfleischgesetzes zu drängen, und zu fordern, daß das im März 1900 fällige Gesetz über die Einfuhr von Viehfleisch wieder aufgenommen wird. Aber die liberale Presse meint diese ernte Vieh nicht, — im Gegenteil!

Falsche „Lehrerfreunde“.

In der links-liberalen Presse werden neuerdings unter Angabe von Zahlen wiederum bemitleidete Klagen geführt über Mangel an Lehrern und über stark überfüllte Klassen, namentlich auch in ländlichen Bezirken, in denen wegen der Unzulänglichkeit der Bewässerung die Aufgäbe der Schulen abgesehen überaus schwer ist. Die Lehrlinge, welche diesen Abgang zugrunde liegen, sind bekannt und längst schon Gegenstand sorgfamer Aufmerksamkeit seitens der Unterrichtsverwaltung. Die eine Quelle des vielfach zu beklagenden Lehrermangels die in der Un-

zulänglichkeit der Ausgestaltung des Lehrerbildungsweises zu erkennen war, ist durch die seit Jahren planmäßig betriebene Neugestaltung von Seminaren und Präparandenanstalten bereits mehr und mehr beseitigt. Was aber die zweite Hauptquelle des Lehrermangels anlangt, so liegt es ja in der freien Willkür, unmittelbar nach der Verabschiedung des Schulverwaltungsgesetzes in eine Revision des Lehrerbildungsweises zu dem Zwecke einzutreten, um die allmählich wachsende Zahl des großen Teiles der Lehrer durch eine auskömmliche Höhe zu bringen. Was endlich die Ueberfüllung zahlreicher Klassen anlangt, so hat der Unterrichtsminister noch jüngst im Herrenhaus darauf hingewiesen, daß das Vorhandensein von noch über 8000 Halbtagsschulen und 10 000 überfüllten Klassen einen schweren Mangel in den Einrichtungen des preussischen Volksschulwesens bedeutet, dem so bald als möglich abgehoben werden müsse, daß aber die Voraussetzung für ein erfolgreiches Vorgehen nach dieser Richtung erst durch die im Werke begriffene Neuregelung der Schulverwaltungsgrundsätze auf gerechter Grundlage geschaffen werden wird.

Nach diesen Richtungen, sowohl hinsichtlich der Beseitigung des Lehrermangels, als auch hinsichtlich der Ueberfüllung zahlreicher Klassen, bildet also das Zustandekommen des Schulverwaltungsgesetzes die unerlässliche Vorbedingung für die Verbesserung der jetzt als mangelhaft anzuerkennenden Zustände. Gerade aber die links-liberalen Zeitungen, welche jetzt Klagen nach dieser Richtung hin erheben, haben alle Mühen bringen lassen, um das Zustandekommen des Schulverwaltungsgesetzes zu verhindern. Wären, was glücklicherweise nicht der Fall ist, ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt worden, so würde die Beseitigung des Lehrermangels und der Ueberfüllung von noch Tausenden zählenden Klassen in eine ferne Zukunft verschoben worden sein. Niemand erhebt wiederum, auf welcher Seite die wirklichen Freunde unserer Volksschule zu suchen sind und nach welcher Richtung hin die Interessen unserer Volksschule in Wahrheit liegen.

* Das Dienstauszeichnungskreuz. Am 18. Juni haben die jüngsten Offiziere und Sanitätsoffiziere des kaiserlichen Heeres und der Flotte, die eine ständige Dienstzeit zurückgelegt haben, das Dienstauszeichnungskreuz erhalten. Dieses Kreuz, welches alljährlich nur einmal, und zwar am 18. Juni, seinem Stiftungstage, zur Ausgabe gelangt, stiftete König Friedrich Wilhelm III. am schmerzlichen Gedächtnis der Schlacht von Belle-Alliance 1825. Bei Verleihung der Ehrenkreuze werden die Kriegsglieder doppelt gerundet, wobei zu bemerken ist, daß nur diejenigen Kriegsglieder doppelt gezählt werden, in denen der Auszeichnungsehrer Gesehe mitgemacht hat.

Der Reichstagsrat und der Zentralverband Deutscher Industrieller. Der Reichstagsrat hat auf das Begrüßungs-Telegramm der Delegierten des Zentralverbandes Deutscher Industrieller an den Vorlesungen, Herrn Popelius, folgende Antwort begeben: „Sehr dankbar für die freundliche Begrüßung aus Nürnberg bitte ich Sie, dem Zentralverbande Deutscher Industrieller meinen herzlichsten Dank für die zum Ausdruck gebrachten Gesinnungen zu übermitteln. Das mit entgegengebrachte Vertrauen, welches ich aufrichtig erwidere, ist mit einer Genugtuung bei meinem Bestreben, alle Zweige der nationalen Arbeit gleichmäßig zu pflegen, von großem Nutzen.“

* Wie König Friedrich August über das Duell denkt. Unter der Epithete „Wie König Friedrich August über das Duell denkt“ ging in den letzten Tagen durch eine großen Teil der deutschen Presse ein Artikel, nach welchem der König bei Gelegenheit einer militärischen Besprechung in Offizierskreisen sich entschieden gegen den Zweikampf ausgesprochen hätte, und zwar dahingehend, daß er den Zweikampf „aus tiefer Seele verabscheue und das Seine tun werde, den mittelalterlichen Schult auf der veralteten Standesvorrechte beseitigen zu helfen.“

Hierzu bemerkt die „Zeit. M. R.“: „Wir können nach Ermüdung am absolut einmündigen Stelle gegenüber oben

verändert Auflage feststellen, daß die darin angebotene Versicherung nicht statgefunden hat und demzufolge der Monarch auch nicht in der Lage gewesen ist, sich in einem anderen Weise über das Duell zu äußern. Aus der militärischen Besprechung des Königs, der sich zu seiner Abneigung bezüglich die Stellung des kommenden Generalen des 12. Armeekorps bezieht, dürfte man bereits einen zuverlässigen Schluß über die Stellung des Monarchen zur Duellfrage ziehen können. Aus der Tatsache, daß der vorerwähnte König die Besprechung der Angelegenheit nicht mit Zustimmung zuteil werden ließ, scheint man augenscheinlich in die gegnerischen Kreise die Meinung genommen zu haben, daß König Friedrich August in der Duellfrage den Standpunkt seines Vaters eingenommen habe.“

* Das Herrenhaus wird die nächste Plenarsitzung am 30. Juni abhalten, um die Schulvorlage in der Schlussberatung zu erledigen. Es dürfte sich nach am 2., vielleicht auch noch am 3. Juni tun, um diese Beratung zu Ende zu führen.

Die Schulgesetzkommission des Herrenhauses legte am Freitag ihre Verhandlungen über die Lehrer- und Lehrerentlohnung fort. Nach ausgedehnter Diskussion wurde schließlich der Tagesvorstellung Antrag, wonach in Gemeinden mit weniger als 25 Schülern der Staat alle Lehrer ernennen soll, angenommen. Hingegen der Antrag, daß in Gemeinden mit 25 und mehr Schülern die Lehrer von der Gemeinde ernannt werden sollen, mit elf gegen neun Stimmen abgelehnt. Eine Resolution, die Wähler des Gesetzes nach den Vorschriften des § 17 hauptsächlich aus Westpreußen und Posen zuteil werden zu lassen, wurde in der Besprechung nicht zur Sprache gebracht. Die erste Lesung der Vorlage für die Ueberfüllung wurde die Entscheidung über die Vergütung für den politischen Bedarf für die Stadt Berlin in letzter Sitzung dem Verwaltungsgericht zugewiesen. Eine Resolution, die förmliche Staatsregierung um baldige Regelung der Frage des kommunalen Lehrerentlohnung der Beamten zu ersuchen, wird einstimmig angenommen. Angenommen wurde auch die Bestimmung, daß zur Entlohnung des Schulverwaltenden unbefristeten Vermögens der Schulverbände die Zustimmung der Schulverwaltungsbehörde erforderlich ist, während im übrigen jede Verfügung, welche die Bestimmung des Schulverwaltenden nicht entspricht, von der Schulverwaltungsbehörde allgemein und im Einzelfalle unterlag werden kann. Bezüglich der Verwaltung der Volksschulverwaltungen einige man sich auf den Beschluß der Kommission: Den Gemeindevorständen bleibt nach den Bestimmungen der Gemeindeverwaltungsgeetze und dieses Gesetzes die Befreiung des Schulverwaltenden von der Besprechung der Beamten unterlag werden kann. Im übrigen wird für die Verwaltung der Gemeinde zugehörigen Angelegenheiten der Volksschule eine Stadtschuldeputation gebildet, welche Organ des Gemeindevorstandes und als solches verpflichtet ist, seinen Beschlüssen Folge zu leisten. Besondere Bestimmungen wurden für die Kandidaten und Güterbesitzer gefasst. Die Beratung wurde bei den Bestimmungen über die Lehrer- und Lehrerentlohnung abgebrochen und auf Sonnabend vormittag 10 Uhr vertagt.

Bundesrat und Staatsministerium. Das kaiserliche Staatsministerium hat am Freitag zu einer Sitzung zusammen. — Der Bundesrat wird heute wiederum zu einer Plenarsitzung zusammenzutreten. Dabei dürfte die Entscheidung über den Antrag des Dr. Sporck und über das Ende der Zweiparlamentarität fallen.

* Zur Frage der Wertungsausschreiter. Eine bemerkenswerte Entscheidung hat das Ministerium von Sachsen-Weimar gefasst, indem es im Gegenteil zu dem Wortum des Begriffsausschusses dem von der Stadt Jena beschlossenen Drucksatz auf Einführung der Grundsteuer nach dem Gesetz vom 1. März 1890 die Zustimmung des Reichstages zu verweigern, da der Staat bereits eine Grundsteuer erhebt und die Weichen die Verhältnisse anders liegen. Das Ministerium empfiehlt dafür eine Abertz zu beschließen.

Die neuen Lotterieverträge. Die mit Bremen und Braunschweig abgeschlossenen Lotterieverträge, die von den parlamentarischen Vertretungen der beiden Staaten bereits

Zimmermosenwende.

Stizze von W. Rittweger (Hildburghausen).

Frau Anna Nordau steht am geöffneten Fenster und atmet die frische Morgenluft ein. Es ist nach beiden Junitagen freudlich schön im Schloßzimmer geworden. Selbst hier in der waldigen Sommerfrische sind die Hitze an lästig zu werden. Frau Anna hat deshalb auch ganz schön geschlafen, und sie begrüßt es dankbar, daß über Nacht ein Regen niedergegangen ist, der Abkühlung gebracht hat.

Ob wirklich nur die Wärme ist aus ihren schmerzlichen Schlaf gekommen, Ach nein, da war noch etwas anderes. Der heisse Abendwind, den Arthur v. Stohl sich gefahren abend vor ihr verabschiedet hat, seine heimliche Frage, als wenn sie Auseinandergehende Bekannte zu ihnen liegen: „Darf ich morgen um zwölf Uhr zu Ihnen kommen?“ — haben ihr die Wärme genommen.

Und dann — es ist die Nacht der Sommermosenwende gewesen! Der Gedanke hat sie erregt. Das Jahr hat seinen Höhepunkt erreicht — von nun an geht's abwärts, einem ehernen Naturgesetz zufolge. . . Und ist's nicht im Menschenleben ebenso? Erst auf die Höhe, dann abwärts, langsam, sicher, dem Winter zu! Nur das das Jahr sich im regelmäßigen Kreislauf erneuert, der Mensch nicht. . .

Frau Anna tritt vom Fenster zurück und wandelt unruhig auf dem weichen Kuster hin und her. Dann bleibt sie vor dem Spiegel stehen. Er wirft ein Bild zurück, wohl des Weichens wert. Das Bild einer schönen, reifen Frau, deren Augen noch in jugendlichem Glanze leuchten, deren volles dunkles Haar noch kein Silberband durchzieht. Ist's da ein Wunder, wenn ein Mann wie Arthur von Stohl nach solchem Weib strebt? Er ist jünger, als Frau Anna, kaum dreißig. Aber fragt Weib danach? Und er liebt sie, er liebt sie wirklich! Hundertmal hat sie's in seinen Augen gesehen, hundertmal haben seine Worte es ihr angedeutet. Und gestern abend — ja, sie steht vor einer Entscheidung. Das füllt sie! Ein neues Leben soll für sie beginnen, für die Einsame, an der Seite eines geliebten Gatten.

Sie ist in ihrer ersten Ehe nicht unglücklich gewesen, aber auch nicht glücklich. Sie hat dem viel älteren Manne als klügeligen Mädchen die Hand gereicht, weil der Gedanke ihr schmeichelte, sich als erste ihrer Bräutigamen zu verheiraten. Und dann — die Heirat führte sie zu unersättlichen Verhältnissen in glänzende. Die Eltern prieten ihr das Glück in allen Tonarten. Die Ehe gefaltete sich freudlich. Was der erste Mann ihr nicht geben konnte ein jugendlicher Geistesreife, an Frohmann, das fand sie bei ihrem einzigen Kinde, einem Knaben. In ihm lebte

sie, und es verband auch die Eltern untereinander. Und nach des Gatten Tode ließ die Liebe zu dem Kinde, die Sorge für seine Erziehung das Gefühl der Vereinigung nicht in ihr aufkommen. Aber dann kam ein fremder Mann und nahm ihr das Kind. Gedi war erst sechzehn, als sie sich dem Verlobtengatten Dr. Hartung verlobte, und ein Jahr später entfiel der fremde Mann ihr die Tochter.

Sein vierter Jahrestag war es her, um sich dieser Zeit fing Frau Anna an, sich nach etwas zu sehnen, was ihr einen Leben einen Inhalt geben konnte. „Obi schrieb oft ausführliche Briefe voll Herzlichkeit für die Mutter, aber doch noch erfüllt von eigenen Glück. Fast weidete Frau Anna dem Kinde dieses Glück, das ihr selbst nie in dem Maße zuteil geworden war. Weite Entfernung trennte Mutter und Tochter. Man sah sich wohl alljährlich ein, zweimal, man wählte zur Saison stets dieselbe Sommerfrische, aber das waren immer nur Wochen. „Sieh zu uns, Manachen, es lebt sich so gut hier am Rhein.“ so schrieb Gedi oft, und so hat wohl auch der Schwiegergott, aber die Mutter konnte sich nicht entschließen. Wenn man selbst noch jung und schön ist, dann ist's schwer, mit Drohsamen zufrieden zu sein, die es anderer Glück abfallen.

Seit ein paar Monaten war sich Frau Anna vereinbar als jemals erschieben. Im letzten Herbst hatten sie und die Kinder verabredet, den Frühling und einen Teil des Sommers am Vierwaldstättersee zu verleben. Dr. Hartung wollte Urlaub nehmen, um eine wissenschaftliche Arbeit in Ruhe vollenden zu können. Gedi würde Gesellschaft an der Mutter haben. Bei der Kinderlosigkeit des jungen Paars machte der Mann keinerlei Schwierigkeiten. Frau Anna freute sich sehr auf die Zeit, in der ihr Gedi mehr als sonst geboren würde. Eine gewisse Eifersucht auf den Schwiegergott konnte sie einmal nicht los werden. Und die Zurückhaltung der beiden wozu in ihr mütterlichen Segnen, Wünsche, deren sie sich fast schämte, und die sie doch nicht zu unterdrücken vermochte.

Weihnachten waren die Kinder zu Besuch bei ihr gewesen. Da war's so nach und nach zur Sprache gekommen, daß der Plan wohl nicht zur Ausführung gelangen könne. Gedi würde die Bibliothek zu sehr entbehren und auch die häusliche Beschäftigung. Deshalb mußte man auf eine Sommerreise diesmal überhaupt verzichten. Es hing an der Entscheidung, was man sich zu tun haben sollte. Die Entscheidung wurde schließlich eine Professorin bringen würde. Das hing alles sehr glänzlich und verständig. Frau Anna war auch nicht gekränkt über das Aufgeben. Frau Anna war sich aber daß so gar keine Rede von ihr war, daß weder Gedi noch Gedi ein Wort fallen ließen: „Du kommst natürlich dafür auf längere Zeit zu uns.“ das tat ihr freudlich weh. Sie

lauerte förmlich auf dieses Wort, aber es wurde nicht gesprochen. Dagegen schlug ihr der Schwiegergott eine ganze Anzahl Sommerfrischen vor, und sie ging scheinbar voll Interesse darauf ein und ließ sich nichts von ihrer tiefen Bestimmung merken. Aber es wurde ihr zur Bewusstheit, die Kinder haben den geplanten Aufenthalt am Vierwaldstättersee nur aufgegeben, weil sie nicht auf die viel schönere Gärtnerei, aber sie hatte nie so wenig mütterlich empfunden. Nach und nach schrieb sie seltener, und seit ihr vor ungefähr vier Wochen, weil sie's zu Hause mit ihren trübten Gedanken nicht mehr aushalten konnte, ungenügend früh im Jahr eine Düringer Sommerfrische aufsucht hatte, beschränkte sie sich auf Ansichtskarten. Sie hatte ihren Kindern nichts zu sagen.

Gedi erzählte auch wenig. Man lebe still hin, Gedi sei voll auf beschäftigt, nur an den Abenden gedachte er ihr eine Stunde. Aber auch jetzt kein Wort: „Du föndest dich auch bei uns sein, Mutter.“

Frau Annas Gedanken weilen nur noch selten in der Unwirklichkeit am Rhein. Man braucht sie ja dort nicht und — sie hat auch zu viel anderes zu denken. Wie neue Jugend ist's in ihr erblüht, neuen Johannisstriebe hat der Spätfrühling in ihrem Herzen gezeitigt. Arthur v. Stohl, der glänzende Gesellschaftler, ihr Tischgenosse und bald ihr steter Begleiter — liebt sie, und sie erwidert seine Liebe. Und wenn er sie heute fragt, ob sie kein Weib werden will, so wird sie ihm ohne Besinnen ihr Jawort geben, trotzdem er sechs Jahre jünger ist. Sie sieht sich so sehr nach Liebe und Zurücklichkeit.

Arthur von Stohl ist Offizier gewesen und hat eines Fühlens wegen den Weidich nehmen müssen. Er hat sichere Aussicht auf eine Hofstellung in einer kleinen Residenz. Die Entscheidung wird er hier in der Nähe abwarten. Herr von Stohl ist nicht reich, und Frau Anna dankt's nun ihren verstorbenen Gatten doppelt, daß er ihr freie Verfügung über die Hälfte des großen Vermögens gelassen hat. So ist sie in den Stand gesetzt, dem geliebten Mann die Wege zu ebnen. Und sie wird an seiner Seite noch einmal jung sein, sie wird nicht länger einsam in der Welt stehen! Gedi! Und Gedi Mann? Ach, die brauchen sie ja nicht, das hat sie nie so bitter empfunden, als in diesen Monaten. Sie haben kein Recht, eine zweite Ehe der Mutter zu tadeln.

Frau Anna sitzt lange beim Frühstück. Es ist nun eine solche tiefe Müdigkeit in ihr. Zeit schlägt die kleine Zehner auf dem Schreibtisch gemalt. Himmel, es wird Zeit. Sie muß sich noch ansetzen, um zwölf Uhr will er kommen. Und etwas länger braucht man doch zur Toilette als in

G. A.

Für die Reise!

G. A.

Grösste Auswahl
Jackett-Anzüge,
Rock-Sommer-
Joppen
Touristen-
Anzüge
Knaben-Anzüge
Wasserdichte Pelerinen
Mäntel Berufs-
bekleidung
Schul-Anzüge.

Für die
Hitze
Löstre-Jackets
Staub-Mäntel
Sport-Gürtel
Westen
Anzüge
Jackets
Blusen
Joppen
Anzüge
Westen
Hosen

Streng feste Preise.

Solide Qualitäten.

Sämtliche angeführte Artikel werden auch nach Mass angefertigt.

Kasse 5%. **G. Assmann, Halle a. S.** Teleph. 2105.

Markt 15/16, part., I. und II. Etage.

Herren- u. Knaben-Moden fertig u. nach Mass.

G. A.

G. A.

Die **Hall. Broekensammlung**, Weidenplan 5 (Stadtmission), nimmt ausverkauft Kleider und andere Gegenstände im Interesse ihrer Wohltätigkeitsbetriebe dankbar an. bitten um starke zweck. Abholung. 18768

Gut findende **Sorjett's** banerhafte von 1,00-8,00 RM. empfiehlt H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Viele Tausend Kuchen mischfratent

jährlich, weil die Hausfrauen durch allerlei Klatsche angebotene, meist nachgemachte u. billige Backpulver, die vor Gebrauch nicht erkennbar, zu Schaden kommen.

Am zuverlässigsten wirkt **Germania-Backpulver**.

Millionenfach bewährt durch die unüberwundenen, prachtvoll leichten Kuchen, die auch der ungeliebtesten Hand gelingen. 17760

Resepete gratis.

Unbedingt **Germania-Backpulver** fordern, besseres gibt's nicht! à 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg. mit Prämienbon.

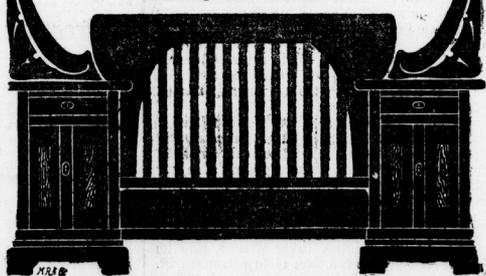
Erhältlich durch mein Kafat bekannte Geschäfte und in der **Fein- u. Backpulverfabrik** Verkaufsstelle Wärfertstraße, geöffnet 7-12 u. 1/2-7 Uhr, Samstags bis 9 1/2, vorm.

Th. Franz, Süßlieferant, Deutschlands größte Backpulverfabrik im Kaiser- u. Königl. Hofe.

Zuckerkranken wird v. ersten ärztlichen Autoritäten Linkes **Aluronatgebäck** empfohlen. **Paul Linke**, Aluronatgebäckfabrik, Telephon 1824, Lessingstr. 1.

Fr. Naumann
Gegr. 1855. Tel. 2293.
Kunstmöbelfabrik mit elektr. Maschinenbetrieb,
Halle a. S., Rathausstrasse Nr. 14.
Permanente kunstgewerbliche Ausstellung vornehm ausgestatteter Innenräume.

Kunsttischlerl. - Ateller für Dekorationen. Eigene Erzeugnisse. Prima Referenzen Königlicher Behörden und hervorragender Baumeister. (8753)



Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel

empfeht in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,
Halle a. S., Leipzigerstr. 7.
Fernsprecher 688. (8596)

Moderne Römer u. Weingläser

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Wratzke & Steiger
Juweliere und Edelschmiede, Königl. Griech. Hoflieferanten, Halle a. S., Poststr. 8.

Hildebrandt & Dr. Witte,
Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchung Halle S., Mühlweg 29. Tel. 3046. Prop. gr. u. fr. Dr. Witte, approb. Nahrungsmittelchemiker, vereidigter Handelschemiker. (8606)

Auf alle Ausnahmepreise Rabatt-Sparmarken.

Gelegenheitskauf in **Haus- und Servierkleidern.**

Diese Serie **Kleider**

aus waschechten kräftigen **Zephyrstoffen**, in vielen hellen und dunklen karierten Mustern, sauber gearbeitet und gut sitzend, Wert bis 7.50 Mk., in allen Grössen, zum Ausnahmepreise von **4 50 Mk.**



Friedr. Herm. Hönicke
am Leipziger Turm.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reisekoffer, Reisetaschen,
Hutkoffer, Hutschachteln, — wirklich praktische **Kupeakoffer**, Reise-Necessaires, Reiserollen, Reisekörbe, staubfrei, mit sicherem Verschluss, **Rucksäcke**, Plaidriemen, Gamaschen, Moderne hochfeine Damenstöschchen und Damengürtel. Schreibmappen, Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etui, wirklich solide **Leder-Portemonnaies**, sowie — alle Reiseartikel — und feine Lederwaren zu mässigen Preisen.

Paul Göldner (Albert Herrmann Nachf.),
67 obere Leipzigerstrasse 67. (8431)
Reparaturen schnell, sauber und billig. Alle Ersatzteile auf Lager. Preislisten gratis und franco.



August Pirl's ärztlich empfohlene **Kindersfußbekleidung „Natura“**

ist in allen Größen in schwarz u. brauner Farbe erhältlich. (6080)

August Pirl, Geißstr. 10. Telephon 2748.
Lager in echten amerikanischen Stiefeln.



MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefl.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Billig * praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Loebeling, Schmeerstr. 15, Julius Buschbeck, Gr. Ulrichstr. 35, Paul Elsässer, Schmeerstr. 5, Carl Rehe, Rannischstr. 13, G. A. Bühne, Geisstr. 50, Th. Leisten-schneider, Moritzwinger 2, Otto Büttcher, Landwehrstr. 10, Frau Carl Lang, Merseburgerstr. 8, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 13, Elise Hefft, Leipzigerstr. 66, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstr. 59, Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Ernst Plarre, Steinweg 54 und Neuhäuser 3, — in **Sehkednitz** bei Karl Diesel, — in **Cönnern** bei Otto Bertram. (4002)

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grünstentells auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Mosel-u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
Anb. 100000qm Weinbergsbesitz in ersten Lagen! Man verlange Preisliste, event. Proben.

I. Qualität ... II. Qualität ... III. Qualität ...

Wagen-Marktbericht.

Hamburg, 21. Juni. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von O. v. Siders, Hamburg.)

Prosen-Kurs.

Halle a. S., 23. Juni. Weizen 200 Kilo 8,15 M waggone...

Chile-Salpeter.

Hamburg 10,10 M loco. Hamburg 10,50 M loco. Magdeburg 10,25 M loco.

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Wohnungen. Der Hof für Ware war auch überfällig, doch die Preise blieben unverändert.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns for Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffs-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffs-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffs-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffs-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffs-Aktien, Bank-Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffs-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffs-Aktien, Bank-Aktien.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 23. Juni. Die nächste Plenarsitzung des Herrenhauses...

Berlin, 23. Juni. Gestern abend wurde der Kaufmann und Hausbesitzer Robert König...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Berlin, 23. Juni. Die Zeichnung auf die 9 Millionen Aktien der Gohlenwerke...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.

W. F. Wollmer

Gr. Ulrichstr. 4 u. 5., parterre u. I. Etage.

In der I. Etage meines Geschäftslokales
— Tapissiererei-Abteilung — habe ich
einen grossen Posten
angefangene u. fertige Handarbeiten
ausgelegt, **der bedeutend unter Preis** zum Verkauf kommt.

Smyrna-Kissen, -Teppiche, -Stuhlborde.

Decken,
Läufer,
Schürzenstoffe.

Herrenwesten,
Schreibmappen,
Kissen.

Kragen-
Manschetten-
Cravattenkasten.

Wandsprüche,
Journalmappen,
Bürstentaschen.

Pompadours,
Fenstermäntel,
Schlafdecken.

Tel. 1361. — Geogr. 1769.

Am Freitag, den 29. Juni legen wir
Mark 1500000 4% Teilschuldverschreibungen
der Consolidierten Haleschen Pfänderschaft
zum Kurse von
99,75 %

zur Zeichnung auf.
Ausführliche Mitteilungen über die Anleihe enthält der Prospekt,
welcher an unseren Kassen zu haben ist. (8745)
Halle a. S., im Juni 1906.

H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.
Halescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.
Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.
Delbrück, Leo & Co.

Ernst Haassengier & Co.
Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- u. Verkauf von Effekten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.
Lombard-Verkehr. (8746)
— Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1914 unkündbaren
Pfandbriefen der
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.
Im Auftrage der Deutschen Hypothekenbank geben wir deren
im Herzogtum Meiningen

mündelsichere Hypothekenspfandbriefe
3 1/2 % Serie X unkündbar bis 1913,
4 % Serie XI unkündbar bis 1916
zum Tageskurse spesenfrei ab. (8708)

Bank für Handel und Industrie,
Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3.

5 % Obligationen
der
Gewerkschaft Johannashall.
Die am 1. Juli 1906 fälligen Coupons obiger
Anleihe werden an unserer Kasse eingelöst.
D. H. Apelt & Sohn
Bankgeschäft, Halle a. S. (8748)

Börsen-Interessenten!
Leset unsern letzten Situationsbericht
„Zur Börsenlage“.
Zusendung auf Wunsch, kostenlos. (8749)
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,
Berlin SW. 68, Friedrichstr. 44.

Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe stehen mir zur Ausleihung auf Gütern der
Provinz Sachsen und Anhalt zu **sehr günstigen**
Bedingungen zur Verfügung. (7894)

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 30, Halberstadt.

Königl. Preuss. Lotterie.

Zur bevorstehenden Ziehung erster Klasse
haben wir Lose abzugeben. (8790)

Die Königlich-preussische Lotterie-Einnahmen.
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Die I. Etage Geiſtſtraſse 59/60,
enthalt. 7 Zimmer, Bad etc. für Arzt, zu Bureauzwecken etc. geeignet,
1. Oktober zu vermieten. Näheres Geiſtſtraſse 59/60, I. Hof.

Hochherrschaftliche Wohnung
Alte Promenade 6, II. Etage (8740)
loftort oder zum 1. Oktober d. J. sehr preiswert zu vermieten.
Näheres im Bureau der Preuss. Ver.-Verf.-Akt.-Ges. dalebt.

Königstraße 80, I. Etage,
hochherrschaftl. Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas und
elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten. (8131)
Beitreibung an Wochentagen von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Landw. Privatschule
Leipzigerstrasse 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. forstl. Buchführung, in Ab-
schließen, Verwaltungsgeschäften, Feldmessung, Rechnen u. Wasserrei-
chnung. Honorar mäßig. Stellung wird gratis nachgewiesen. Prospekt gratis.
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.
Für 16. Gymnasialisten (Oberstl.)
Sohn eines höh. Beamten, wird während der Sommerferien

Pension
auf größ. Gut oder in Forst-
haus gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter R. 11 482 an
Haasenstejn & Vogler
A.-G., Leipzig. (8738)

Für Magere u. Schwache!
Während Ausdauern, jämmerliche Körper-
schwächeanalyse, volle Blutbestimmungen
die bewährten Pöls Herkules-Nähr-
u. Kraft-Desserts, sind neben-
stehend, regen den Appetit an, für den
Wagen außerordentlich leicht verdaulich
für Erwachsene und Kinder. In
einer Woche schon bis 6 Pfund Zunahme.
Garant. völlig unerschöpflich.
Viele Danksch. Januar W. 4, 60 f. r. o.
3 Kartons R. 11. Franco p. Nachn.
Georg Pöhl, Versuchsanstalt
Georgstr. 69, Hohentauernstr. 69

**Offene Stellen für: 1. allein-
Verwalter mit 400 Mk. Anfangs-
gehalt bei Weichenfels, 1. zweiten
Selbstverwalter bei Halle, Bismarck-
wiese, 2. Anbeter Friedrich Garst, 3.
Stellvertreter, Sternstr. 9, I.**

**Ich suche zum 1. Juli einen
ersten Verwalter**
aus guter Familie. (8665)
Minna F. Bruns,
Klosterg. Marienhal,
bei Warme, Bezirk Braunh. Meiss.

Berh. Leuteaufseher
zum 1. Oktober oder 1. Januar
bei hohem Lohn gesucht. Nur
Bewerber mit guten Zeugnissen
müssen sich melden.
**Bernhard Netts, Rittergutsbesitzer,
Bejeunstedt, Bez. Halle a. S.**
Gesucht 1. Juli ein zuverlässiger
berufstätiger (8767)

Diener
auf Schloss Debra bei Neumarkt,
Bezirk Halle a. S.

Grube von der Heydt
bei Kammern,
Förderleute
werden eingestellt. (7808)

Oekonomie-Wirtschaftlerin
ältere u. jüngere, finden sof. u.
später Stellung durch
Pauline Fleckinger,
Stellvertreterin,
Neubauer 3, Straße a. Markt.

Reisender-Gesuch.
Für größere, abrenommiertere
Fabrik der Leinwand, Seide und Felle-
warenbranche wird für befehle-
fähige Touren eine erste Reise-
kraft baldmöglichst gesucht. Offerten
mit genauer Angabe über bisherige
Tätigkeit unter Z. F. 911 an die
Expedit. d. Zig. (8717)

Verlangte Personen.
Reisender-Gesuch.
Für größere, abrenommiertere
Fabrik der Leinwand, Seide und Felle-
warenbranche wird für befehle-
fähige Touren eine erste Reise-
kraft baldmöglichst gesucht. Offerten
mit genauer Angabe über bisherige
Tätigkeit unter Z. F. 911 an die
Expedit. d. Zig. (8717)

Verlangte Personen.
Reisender-Gesuch.
Für größere, abrenommiertere
Fabrik der Leinwand, Seide und Felle-
warenbranche wird für befehle-
fähige Touren eine erste Reise-
kraft baldmöglichst gesucht. Offerten
mit genauer Angabe über bisherige
Tätigkeit unter Z. F. 911 an die
Expedit. d. Zig. (8717)

Verlangte Personen.
Reisender-Gesuch.
Für größere, abrenommiertere
Fabrik der Leinwand, Seide und Felle-
warenbranche wird für befehle-
fähige Touren eine erste Reise-
kraft baldmöglichst gesucht. Offerten
mit genauer Angabe über bisherige
Tätigkeit unter Z. F. 911 an die
Expedit. d. Zig. (8717)

Wer Stellung sucht
verlange die Deutsche
Bankenpost 411 Göttingen.
Wegen Vereinfachung meiner
Konten fühle ich zum sofortigen
Antritt eine mit besten Zeugnissen
erfahrene **Wirtschaftlerin.**
Selbige muß in der guten bürger-
lichen u. feinen Küche, Einmachen,
Reinigung der Kleider, Feder-
wascherei erfahren sein. Gehalt
nach Lebensunterhalt. (8686)
Frau Margarete Wagner,
Ritterg. Straußfurt i. Th.

Suche für vorzügliche Stellen:
Landwirtinnen, jüngere u. selbst-
ständige, bei 200—400 Mk. Gehalt,
Bekanntmachung der Stelle, Feder-
wascherei erfahren sein. Gehalt
nach Lebensunterhalt. (8686)
**Frau Anna Fleckinger, Stellen-
vermittlerin, St. Ulrichstr. 9.**

Zum baldigen Antritt wird eine
im Sandbauhof, Schneidern und
Bügeln erfahrene (8664)
Stütze od. Mamsell
gesucht. Dienst, im Gehaltsantrag,
bei der Frau von (8740)
Zaludewil (Polen).

Auf ein Rittergut bei Werthe-
furt wird zum 1. Oktober d. J. eine
einstufige, nicht unter 25 J. alte
Mamsell gesucht,
die in allen Zweigen eines länd-
lichen Haushaltes, sowie in guter
bürgerl. Küche erfahren und selbst-
ständig ist. Zeugnisabschriften u.
Gehaltsantrag, unter U. c. 7443 an
Rudolf Mosse, Halle S. erb.

Gesucht 1. od. 15. Juli ein
besseres **Dausmädchen od. ein-
jungfer,** gewandt i. Zimmerrenn,
Schneidern u. Nähen, **Frau von
Russe, Fichtstr. 2, Halle.**

Personen-Angebote.
Suche zum 1. Oktober od. später
Stellung **Aufsichtsrat** auf größ-
tem Gut, 27 Jahr alt, evangel., tüchtig, mit
Vertraut mit allen landwirtschaftl.
Arbeiten, Maschinen, Feld-
baubetrieb u. der Buchführung,
Agenten verstanden. Off. u. Z. 1.
916 an die Exped. d. Zig. (8775)

**Inspektor, unverh., sucht, ge-
eignet zum Aufsicht auf beste
Zeugnissen, dauernde Stellung,
Offerten unter Z. B. 907 an die
Expedit. d. Zig. erbeten. (8688)**

**Wirtschaftlerin, 25 J., sucht 1.
August oder später Stellung auf
größ. Gute oder Schloß; erlährt in
Landwirtschaft, sowie in feiner und
bürgerlicher Küche. Offerten unter
Z. w. 905 an die Exped. d. Zig.**

Mietgesuche.
Für Kaufmann sucht zum
1. Juli gute volle Pension.
Nähe der Poststraße bevorzugt.
Off. u. Z. d. 909 an die Exped.
d. Zig. erbeten. (8689)

Vermietungen.
Preisenzentrale 20, III,
4 Stub., Kam., Küche, Bad, 1. Juli
zu vermieten. Näh. b. Baummann.

Forsterstr. 4, I.,
3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bad,
u. Zubehör, sofort oder später zu
vermieten. Näh. b. Baummann
baldmöglichst od. Zeilauerstr. 2. (7795)

2 möbl. Zimmer
mit Kabinett sofort zu vermieten.
Neue Promenade, Ia IV.

Forsterstraße 55, III
herrsch. Etage, 6 Z., Mädchenk.,
Gas, Bad, Balkon, reichl. Zubeh.,
zum 1. Juli oder später zu verm.
Näh. d. Händl. Forsterstr. 48, II.

Geldverkehr.
1 400 000 Mark
jeber 3 1/2 %, an find in groß. u. kleinen
Posten auf oder dauernd auszulihen.
Geheute unter A. T. 124 an Rudolf
Mosse, Magdeburg. (7772)

Hypothekengelder
jeber Höhe auf oder dauernd auszulihen.
H. Silberberg, Bankgeschäft,
Selbstgeheuerlich, Leut.-led. Stand,
Geldf. Kauf, Bed. Ratzen, Gerichl.,
nachdem, doch hunderten Wechseln, in
kurzer Zeit gen. viele Danksch. Schme-
vogt, Berlin 87, Bismarckstr. 11/12.

Von der Reise
zurück. (8703)
Dr. S. G. A. Seeligmüller,
Gr. Steinstr. 69, I.

Erich Reine
Goldschmied
Geiststrasse 65
bittet um
Beachtung seiner Auslagen
moderner Hochzeits-
und Patengeschenke.
R.-Sp.-V. (8783)

Familiennachrichten.
Der 1. ob. h. Fräulein Margot von
Gersdorff in Rm. Oberleutnant
Wihelm von Götting (Berlin).
Hr. Julius Wendt in Rm. Schiffs-
maschinenbauingenieur Kar-
l Julius von Knabbe (Hild.).
Hr. Otto Peter in Rm. Geschäftler
Karl Thier (Hild.).
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

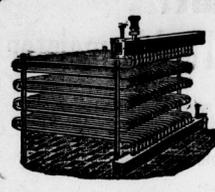
Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Familiennachrichten.
Geboren: E. i. o. h. n. Hr.
Oberleutnant (Görlich).
Hr. Guido von Büsse (Groß-
Marsdorf). Hr. Graf Eino
von Wolandt (Neuenheim bei
Seidelberg). Hr. Marine-
Oberleutnant Dr. v. Körtner
(Mühlheimshagen). Hr. E. Stein
(Rittergut Kaulen b. Grieben-
bruch). Hr. Kreisphysikus
Richard (Helm). — E. i. o. h. n.
Töchter: Hr. Direktor
Schreiber (Leichen b. Jüllichau).
Hr. Ing. Wolfmann (Wismar).
Hr. Amtsrichter Dr. Arng
(Hildesberg).

Perkinsdichtung ohne Dichtungsmaterial (Eisen auf Eisen). Sammelrohre nahtlos geschweisst. Starkwandige Rohre.



Büttner-Überhitzer

Für jede Kessel-Konstruktion passend.

bewirken 10—30% Kohlenersparnis.

25jährige Erfahrung.

Rheinische Dampfkessel- u. Maschinenfabrik **Büttner** G. m. b. H., Uerdingen.

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16.

Bewährtes deutsches Fabrikat. bekannte Marken: **Tentonia** u. **Idéal** neuester, verbesserter Konstruktion, patentierte Ringschmierung, tadellose Ablage, leichter Gang.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. ZIMMERMANN & Co.
Aktien-Gesellschaft. **HALLE a. S.**
Filialen: Berlin G., Dürcksenstr., Bogen 92, Schneidemühl, Rüterallee.

Schleppharken, Rechen jeder Art, Schleifsteine, sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. Kataloge umsonst und postfrei. [6840]

A. LYTHALL, Halle a. S.
Telephon Nr. 68.
Hamburg * Neubrandenburg * Grevesmühlen.



1904 Erster Preis der D. L. G. auf der Haupt-Prüfung der Selbststeiger.

Marshall-Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen.
Patent-Selbststeiger, Strohelevatoren, Strohpressen.
Hervorragende Referenzen, Kataloge, Prüfungsergebnisse gratis und franko. [7790]

Heizkörper Verkleidungen. in allen Mustern. Gitterbleche in allen Mustern.

Maschinenfabrik Baum Actiengesellschaft Herne i. W.

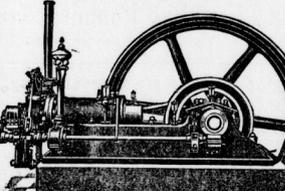
Separations-Trammeln. in allen Metallen. Filterbleche Diffusorbleiden.

Wajchgefäße
dauerhaft, billig. [7761]
Zander, Gr. Klausstraße 12, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Homogen verbleite Apparate u. Rohre
nach konkurrenzlos am Verfahren Dr. P. M. B. 307 liefert billigst in solidester Ausführung.

F. Schmidt
Dampfkesselfabrik, Halle Saale.
Zweig Niederabteilung der Jägerhäuser Achen-Maschinenfabrik u. Eisengießerei vorm. Hornung u. Abe.

1856—1906
Sauggasanlagen. Dampfmaschinen



Dampfpumpen, Luftpumpen, Kondensatoren, Kompressoren baut als Spezialität **E. Leutert** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle, Saale.

Patente aller Länder
Besorgung, Verwertung, Vertretung
A. REICHMANN & Co. Halle a. S.
Hauptgeschäftstr. 26

Rud. Speck,
Marlensstr. 4.
Geldschänke, Gitter aller Art.

Wäsche-Mangeln
(Drehrollen)
für Lohngebrauch (Mangelstaben) sowie jeden anderen Bedarf für Hand- und Kraftbetrieb in jeder gewünschten Größe. Das Neueste:
Durchdrehmangeln
mit hoher Glättfläche, spielend leichter Gang und herkömmlichste Waschegültung. Zahlreich prämiert. Leichte Zahlungsweise. — Vortrefflichste Kapitalanlage. Lohnendste Lokalausnutzung.
R. Waren, Chemnitz,
Weberstrasse 12-14.
Langjährige Erfahrung.
Im Umkreis konkurrenzlos.
Futtermaschinen, Taubeneier, Badschüssel, Gr. Märkerstr. 23.

Flammrohrkessel
Kesselschmiedearbeiten
Schweissarbeiten.

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik **Büttner** G. m. b. H., Uerdingen a. Rhein. [1011]

ADLER
Das beste Fahrrad: „Wunderbar“ Die feinste Marke: „Grösste“
leichter Lauf. Verbreitung.
Viele höchste Auszeichnungen. Staatsmedaillen etc.

Max Schultz,
Niederlage d. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Halle a. S., Martinstrasse No. 11, an der Leipzigerstrasse.
Otto Arndt, München. Gustav Karl, Sömmerda.
Otto Becherer, Sangerhausen. Carl Lippold, Rossleben.
Franz Fritzsche, Eilenburg. Ernst Möhring, Weissenfels.
J. Grunberg, Schafstädt. Carl Nathan, Teutschenthal.
Carl Herold, Gerstedt. Carl Petermann, Dellitzsch.
Emil Hartmann, Dübau a. M. August Schwendler, Merseburg.
Albert Hoffmann, Schkeuditz. August Störner, Wangeritz.
Max Körnicke, Landsberg. August Winter, Wettin.
Ernst Koch, Dieskau. Wilhelm Sanppe, Schönnewitz.
Hermann Korall, Oldisleben. Alwin Pfaufer, Gross-Priesligk.

Eduard Steyer
Leipzig-Plagwitz
Gegründet 1877 * Baugeschäft * Fernsp. 285L



Sachs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897 prämiert mit der goldenen Medaille.
Fabrikanten aller Art **Fabrikschornstein-Bau** (Spezialität)
aus rothen und gelben gebrannten Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Bindeverfahren, D. R. G. M. 67028, 71550 u. 94351.
Vornahme sämtlicher Reparaturen an Dampfschornsteinen ohne Betriebsstörung.
Einmauerung von Dampfkesseln. Betonarbeiten.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aotzkalk),
bester Bau-u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie Staukalk, Kalkmehl u. Kalkfeinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die Bereinigten Eichen-Schlagplaner Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [7655]

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf und Miet.
Erlagteile jeder Art.
Halle'sche Bahnbedarfs-Gesellschaft, Grenzd. 673, Halle a. S., Sandwegstr. 5.

Fa. Gebrüder Baensch,
Dörlau (Bez. Halle a. S.)
Gegründet 1872.

Dörlau bei Halle a. S. Fernruf: Halle 1137.
Post- und Eisenbahn-Station. Telegr.-Adr.: Baensch, Dörlaubhülle.
Eigener Gesteinbruch.

Chamotte-Fabrikate,
hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige.
Stampf-Caolin, hochfeuerfest.
Ton und Caolin eigener Gruben.
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.
Beste Referenzen. [314]
Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
Mehr als 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
Alteste Maschinenfabrik am Platz.
Zweiggeschäft: Dresden und Braunschweig.

Diemen-Planen, Saat-Planen,
Manilla- und Ital. Bindegarn
officiert sehr preiswert [8754]

Albin Barth, Inh. Max Albert,
Säde-, Blauc- und Federnfabrik mit Strafbetrieb, Leipzigerstrasse 54 (Front Martinstrasse, Nähe Niederplatz).
Wäschekisten, Schürkisten, Kleiduren- und Geflügelkästen in allen Größen. Gr. Märkerstr. 23. [8761]

Bade-Einrichtungen
mit beider bewährter Systeme für Gas oder Kohle, billige Preise. [8427]

Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.
Badmuben, Badtrüge, Siebe jeder Art Gr. Märkerstr. 23. [8764]

Stiftendrehmaschine mit Reinigung, sehr leicht gehend, eine Getriebemähmaschine (Zentonia), einen Wasserwagen mit eisernem Saß, Wagen u. Saß in gutem Zustande, verkauft **C. Fischer,** Döbel bei Wettin a. S.

== Lükes Hôtel ==

Magdeburgerstr., Ecke Krukenbergstr.,
gegenüber den Königl. Kliniken.

Durch Kauf übernahm ich **Lükes Hôtel** hieselbst und beehre ich mich, dies dem verehrlichen Publikum, Vereinen und Korporationen höchst mitzuteilen. Freundliche, vornehme Räumlichkeiten nebst Vorgarten bieten angenehmen Aufenthalt; kleinen Saal mit Nebenzimmern, sowie Fremdenzimmer empfehle zur feisigen Benutzung. Meine langjährigen Erfahrungen in ersten Hotels und Restaurants ermöglichen mir, das Beste in Küche und Keller meinen verehrten Gästen zu bieten und lade zu gutigem Besuch höchlichst ein. [8779]

Hochachtungsvoll **Paul Müller.**

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6 $\frac{1}{2}$ und nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
zwei grosse Konzerte

der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36. [8762]
O. Wiegert,
Nachm.-Konzert 35 Fig. Königl. Musikdir.
Mittwoch, den 4. Juli **Brunnenfest.**

Saalschloss-Brauerel.

Sonntag, den 24. Juni, **gr. Militärkonzert,**
nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Tauentzien
v. Wittberg (3. Brandenb.) Nr. 20 und dem Kaiser-
Corps-Quartett von der Regl. Fußgar. in Berlin (Serren
Regl. Kammermusiker R. Königberg, G. Roscher, F. Fink u. G. Krüger).

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Musik-Militärkonzert**

der beiden Kapellen des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, des Inf.-Regts. Graf
Tauentzien v. Wittberg (3. Brandenb.) Nr. 20 und dem
Kaiser-Corps-Quartett von der Regl. Fußgar. in Berlin (Serren
Regl. Kammermusiker R. Königberg, G. Roscher, F. Fink u. G. Krüger).
Karten in der Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold
Koch, Alte Promenade, 35 Fig., an der Kaffe 50 Fig., inkl. Steuer.
Karten gültig. [8711] **F. Winkler.**

Thomas Koschat kommt!

3. Juli „Wintergarten“. Vorverkauf bei Heinrich Hothan. [8789]

Pfälzer Schiessgraben.

Morgen Sonntag nachmittags und abends
Grosses Frei-Konzert.
[8785] **A. Pretzlen.**

Pfälzer Schützenhof a. d. Heide

empfeilt einem geehrten Publikum seine Lokalitäten. [8170]
Jeden Sonntag großes Frei-Konzert (bei ungenügender Witterung
im Saal), anschließend Kränzchen. **C. Schmidt.**

Weinhandlung * Weinstuben

Alte Promenade 34.

[8710] **Franziska Ella Winkel.**

„Zum Würzburger“

empfeilt nur **Würzburger Bürgerbräu**
(hell und dunkel) $\frac{1}{2}$ Liter 20 Fig.
[8155] **Ludwig Riese.**
Sodachtungsvoll

Luftkurort

Leistners Waldhaus, in den Regl. Forsten bei Halle a. S.,
Station Seide der Halle-Geitzefer-
Bahn, in 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch
gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher
Küchen pro Tag von 1 Mk. an, auch ohne Pension. Sol. Moor-
und Nierenkuranstalt, Wallfahrts-Abteilung, Milch- und Brunnens-
Kuren. Telefon 1040. [7542]

Am Sonntag, den 24. d. Mts., soll auf dem Sandanger
ein großes

Spiel- und Turnfest,

welches in Vorbereitung von Spielen, Abhaltung von vollständigen
Leistungstämpfen, Übertragung von Wettbewerbskämpfen usw. besteht, und
an welchem sich fast alle hiesigen Schüler, Turner, Sports- und
Athletenvereine beteiligen, abgehalten werden.
Verammlung der Teilnehmer und Antritt zum Aufmarsch nach-
mittags 2 Uhr. Beginn pünktlich 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Vorstand der 7. Abteilung (Jugend- und Volksspiele)
des Vereins für Volkswohl.

Kronen-Quelle

zu Obersalzberg I. Schl.
rird Kruthebers empfehlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und
Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der
Leichte, sowie Gelenks- und Rheumatisma. Ferner gegen katarrhale Affektionen
des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.
Die Kronenquelle ist durch Mineralwasseranalysen und Apotheken zu beziehen.
Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.
Einfach und Telegramm-Adresse: **Kronenquelle Salzbrunn**
Helmhold & Co., Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle. [8750]

Neu eröffnet! Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister

E. G. m. b. H.

Fernruf 659. Gr. Ulrichstrasse 50, neben den Kaisersälen.

Eigene Werkstätten mit Maschinenbetrieb.

Fabrikation einfacher bis eleganter Wohnungs- Einrichtungen.

Wir empfehlen speziell folgende

moderne Brautausstattungen, komplett,

zu Mk. 1096.—, Mk. 1569.—, Mk. 1920.—, Mk. 2670.—, Mk. 3000.—.
in Preislage und vorteilhaft sparter Zusammenstellung unerreicht. [8799]
Besichtigung dieser Einrichtungen ist gern gestattet u. für Interessenten ganz besonders wichtig!
Gegen Kasse mit 5% Rabatt. Transport für Halle u. Umgebung frei!

Knabenanzüge, wird angefertigt
Gr. Märkerstr. 21, 1.

Für die Reise!

Für Damen:

Blusen
Gürtel
Plaids
Strümpfe
Unterziehe
Reform-Beinkleider.

Pelerinen, Reisedecken, Schlafdecken, Reiseschuhe.

Schwimm- und Bade-Anzüge.

Bademäntel — Badelaken — Bade-Handtücher.

Kinder-Garderobe

für Knaben und Mädchen in Woll- und Washstoffen.

Kinderstrümpfe.

Grosse Auswahl in allen Preislagen. — Spezial-Reisekatalog zu Diensten.

H. C. Weddy-Pönicke

6 Leipzigerstrasse 6.

Zoolog. Garten.

[8787]

Sonntag, den 24. Juni

zwei grosse

Militär-Konzerte,

ausgeführt vom Musik-Korps
des 4. Inf.-Regts.
Nr. 72.

Leitung: Herr Regl. Musik-Dir.
W. Löber, Forgan.

Anfang: nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr beginn,
abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Fig., Kinder 30 Fig.

Bon abends 7 Uhr ab
pro Berlin 30 Fig.

Montag, den 25. Juni,
abends 8 Uhr

II. Wiener Prater-Fest,
2 Musik-Kapellen,
Ball, Champêtre, Konfettiwesen
usw.

Konzert, ausgeführt vom
Einödshofer-Orchester
unter Leitung des Komponisten
und Kapellmeisters
Julius Einödshofer.

Eintrittspreis:
Erw. 75 Fig., Kinder 40 Fig.

Bei ungenügender Witterung
findet das Praterfest Dienstag
abends statt.

Französisch

erteilt gründlich **Mlle. Favargot**
Breitstrasse 18, II. [8787]

3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung

12. Mai. Dresden 1906. 31. Oktober.

Vollständiger Ueberblick der künstlerischen Kultur
unserer Tage.

Kunst — Kunstgewerbe — Kunstindustrie — Volkswohlfahrt.

Täglich Konzerte und Veranstaltungen. — Jägerhof
mit volkstümlichen Belustigungen. [7813]

Das Königschiessen in Wettin a. S.

findet vom Sonntag, den 1. Juli bis Dienstag, den 3. Juli
wie üblich statt. [8789]

Der Vorstand der Schützengilde.
An sämtlichen Tagen hat der Sonntagsfahrrad der
Kleinbahn Ballwitz-Wettin Gültigkeit.

Einödshofer-Orchester.

Montag, den 25. Juni,
nachmittags von 4—7 Uhr
im

Zoologischen Garten

Gr. Extra-Konzert

unter meiner Leitung.

Eintrittspreis:
Erw. 1 Mk., Kinder 50 Fig.,
einfach. Programm.

Den Ansehern von Dauer-
u. Vorzugsarten zum Behufe
des Zoologischen Gartens ist
der Besuch dieses Konzertes
gegen Zahlung eines Programms
für 20 Fig. gestattet.

Julius Einödshofer,
Kapellmeister und Komponist.

Volksmissionsfest in Döllkau.

Am Sonntag, den 1. Juli
b. 8 $\frac{1}{2}$ (S. nach Trin), nach-
mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr soll, so Gott
will, das Volksmissionsfest in
Döllkau gehalten werden. Die
Festpredigt wird P. Kammlach aus
Neu-Gattersleben, den Missions-
bericht der eben aus Indien zurück-
gekehrte Missionsdirektor Kausch
aus Berlin halten. Als Festlob
ist in diesem Jahre ein vom Wasser
weiter entfernter, schattiger Platz
gewählt. Alle evangelischen Christen
sind herzlich eingeladen. [8759]

Der Vorstand.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 24. und Montag,
den 25. Juni 1906.

Leipzig (Theater): Der
Zwanziger.

Leipzig (Theater): Der
Zwanziger.

Leipzig (Theater): Der
Zwanziger.

2 Blüthner-Pianos,
neu, und (sowas, wenig gepieft,
überst preiswert verkauft).
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 38.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Sonntag, den 24. Juni,
vorm. 11 $\frac{1}{2}$ und nachm.
4 Uhr:

2 gr. Garten-Konzerte.

— Entree frei. —
Abends 8 Uhr:

Gastspiel des Berliner
Metropol-Ensembles.

**Stürmischer
Ladherfolg**

der
Ausstattungs-Burleske

„Nachts nach
Zwölfe“ [8780]

mit Georg Gau als
„Nulpe-Tulpe.“

Am 11. Akt:

In den „Blumenjäten“

zu Berlin mit den
prächtigsten Tausenlagen.

Walhalla.

Sonntag, den 24. Juni,
vorm. 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Matinee.

Auftritt der eng. Artisten.

— Entree frei. —
Nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

2 große
Vorstellungen.

Große internationale

**Damen-
Ringkampf.**

Konkurrenz.

Stl. Emma Milker,
[8802]

Galle,
welche sich zur Damen-Ring-
kampf-Konkurrenz gemeldet
hat, ist ab heute
zur Konkurrenz
zugelassen.

Anherben: Der populäre

Tünnes

(Dir. Harry Bienenstein),
in der tollen Burleske
„Nachtsyl“.

Möllers

Rosengarten

Bedeutend vergrössert durch
Saalbau und Kolonnaden.

Einzig in seiner Art, eine
Schauspielstätte 1. Ranges,
herrlicher Blumengarten,
[8178] herrliche Luft.

Vorzügl. und preiswerte
Verplegung.

Zu allen Tageszeiten ein leicht
erreichbarer Erholungsort für
Jung und Alt

Station der Kleinbahn
Halle-Merseburg

Fahrpreis 10 Pfg.

Die 14. Jahresversammlung
des Pfarrervereins der Provinz Sachsen

find am Mittwoch in dem im großen Saale des Miesenhofes in Nordhausen abgehaltenen Pfarrertage, der aus dem geistlichen Streifen der Provinz wie der Umgegend stark besucht war, ihre Fortsetzung. Die Versammlung wurde gegen 1/2 11 Uhr von Vorsitzenden des Stolberg-Gohrener Pfarrervereins, Pfarrer Müllerer-Mulden, mit einer biblischen Ansprache auf Grund von 1. Joh. 4, 19-21: „Lasset uns ihn lieben... dies Gebot halten wir vor ihm, daß wir Gott lieben, daß er auch seinen Bruder liebt“, eröffnet. Der Redner schloß daran zugleich die Begrüßung der Versammlung durch den Stolberg-Gohrener Pfarrerverein. Er wies auf das vor dem Versammlungshaus stehende Standbild Luther's und das gegenüberliegende Geburtshaus des Julius Jonas hin und auf das Vorbild dieses brüderlichen Vergleichnisses der beiden Vorherrscher nachstehenden Reformatoren für die Bräuterei der Geisteswelt. Der Vorsitzende des Provinzialvereins, Superintendent a. D. Wendelsen, beschloß auf antwortete mit Worten des Dankes und begrüßte die beiden Vertreter der Stolberger fürstlichen Konfirmanden, Konj.-Mat Kämmerer-Dittichenrode (Stolz-Mohle) und Konj.-Mat Kämmerer-Stolberg (Stolz), die ihrerseits Grüße ihrer Konfirmanden an den Pfarrerverein mit dem Ausdruck der lebhaftesten Sympathien für dessen Arbeit überbrachten. Superintendent a. D. Wendelsen dankte dem Redner für ihre Erscheinen und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß sie fern von allem unbedingten Bürokratismus die Lieberzeugung „Pectus fidei theologum“ („Das Herz macht den Theologen“) mit auf den kirchlichen Gehirne ihrer höheremoralischen Stellung mitgenommen hätten. Er verlas sodann noch eine schriftliche Begrüßung des St. I. Konfirmanden in Nordhausen an den Pfarrertag. Den ersten Vortrag hielt Pfarrer Müllerer-Mulden über das Thema „Die Krankenpflege, eine feine pastorale Kunst“. Der Vortragende behandelte die heilige Aufgabe, die wirksam Mittel und den besten Erfolg der Krankenpflege im Anschluß an folgende Thesen:

1. Krankenpflege ist eine feine Kunst; wir lernen sie nicht aus, sie schenkt sie das Amt herrliche Frucht.
2. Die Forderung der Krankenpflege ist schriftgemäß. Das normale wäre, alle Kranken zu besuchen; es soll wenigstens nach Möglichkeit geschehen.
3. Gelingen, soll der Pastor unweigerlich zu jedem Kranken gehen.
4. Der Pastor soll auch ungerufen die Kranken besuchen. Alle Kranken zu ermitteln, wird kaum gelingen, Gespräche und Ermutigungen bei Haus- und anderen Krankenbesuchen sind das beste Mittel, um Kranken zu helfen.
5. Die Krankenbesuche haben eine dreifache Aufgabe:
 - a) Besetzt die Krankheit betreffend: Der Kranke ist aus Gottes Wort über seine Krankheit zu belehren und ihn durch Suchen der Gnade im Gebet zur Gehilichkeit oder leidlichen Erquickung oder zur Kraft, sich Feind zu tragen, zu bekehren.
 - b) Seinen Seelenzustand überhaupt betreffend: Ihn zur Ruhe und Glauben zu ermahnen, oder den frommen im Glauben zu erhalten, ihn zu trösten, ihn in Anfechtung beistehen, ihn zum seligen Abschied zu verhelfen.
 - c) Die Familien und die Hausgenossen zu trösten, zu stärken,

auch sie und den Kranken, wenn er wieder gesund wird, wenn nötig und möglich für den Glauben und das kirchliche Leben zu gewinnen.

8. Die Mittel der Krankenpflege sind Befolgung aus Gottes Wort (besonders Kernpredigt) und von Lieberbeten, Erinnerung an die heil. Taufe und Gebet.
7. Das Gebot um Genesung des Kranken hat wenigstens einmal, das um Linderung der Leiden immer wieder zu geschehen.
8. Solchen, die lange krank liegen, kann Lehre und Trost der Schrift und des Christenglaubens eigens im Zusammenhang gegeben werden.
9. Wenn die Krankheit länger währt, so darf auch ein Besuch nur in menschlicher und freundschafts-Zeichnung gemacht werden, ohne durchaus Geistliches bieten zu müssen.
10. Kann das Abendmahl gegeben werden, so ist dies ja freilich das höchste und stärkste Mittel. Es ist jedoch in den meisten Fällen nicht geraten, dasselbe anzubieten. Zu vermeiden ist es nur bei großer Inhäufigkeit.
11. In schweren Fällen kann man nicht anders, als mit dem Evangelium ins Haus fallen.
12. Scheinbare Erfolglosigkeit darf Mut und Hoffnung nicht rauben. Gegenwärt beim Abschieden gläubiger Christen bringt große Stärkung für das pastorale Leben.
13. Man soll sich aber nicht darauf verlassen, daß man vielleicht den Seelen noch auf dem Krankenbette helfen konnte.
14. Die Erfahrung am Krankenbette bringt überhaupt gute Früchte für das Pfarramt, besonders macht sie das Geistesamt gart und die Predigt weise anfassend.

An der interessanten Debatte beteiligten sich die Herren P. Müllerer-Mulden, Superintendent Wendelsen, Kirchenrat Gerber-Hohensehen, Pfarrer-Greifert, Konj.-Mat Weher, Jordan-Gohrener, Minn-Mehle und der Redner. Daß die Versammlung mit den Vorlesungen im allgemeinen einverstanden war, wurde wieder sprachlos angenommen. (Schluß folgt.)

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Rudorf (Saalfeld), 22. Juni. (Biersteuer.) Nach dem Vorgehen anderer Ortschaften beschloß die hiesige Gemeindevertretung, hievors eine Biersteuer einzuführen; über die Höhe des Steuerjahres pro Döfletter und die Zeit der Einführung ist die Vertretung sich jedoch noch nicht schlüssig geworden.

g. Ganna (Saalfeld), 22. Juni. (Wahnhölzer.) Das Projekt, an der Liebergangstraße der Eisenbahnstraße Halle-Leipzig bei dem Bergwerk Müllers-Bereit einen Bahnhofs, und zwar für Personen- und Güterverkehr ins Leben zu rufen, nimmt eine greifbare Gestalt an. Die Unterhandlungen, welche mit der zuständigen Behörde gepflogen werden sind, sollen dem Vernehmen nach zu einem günstigen Resultate geführt haben. Das früher schon aufgestellte Projekt, an der halterle Döfletau einen Güterbahnhof zu errichten, soll ebenfalls noch nicht aufgegeben worden sein; denn bei der zuständigen Behörde sind immer noch Petitionen eingegangen, eine Stützungsverordnung zu genehmigen. Behördlicherseits haben auch schon Lokalbesichtigungen stattgefunden. Gegenwärtig schweben ebenfalls Unterhandlungen betreffs einer Haltestelle für Personenverkehr bei Döfletau an der nämlichen Eisenbahnstraße. Unterbreitungen zu einer Petition werden jetzt in dortiger Umgebung gesammelt.

R. Mielchen, 22. Juni. (Der Radfahrerfluß „Wanderer“.) beßen Sommerfest wegen ungünstiger Witterung am 10. Juni nicht gefeiert werden konnte, gedankt dasselbe nunmehr am Sonntag, den 12. August zu feiern.

W. Gieschen, 22. Juni. (Rentmeister Brüdner's.) Gieschen verließ in Bad Nauheim, wo er Erholung von seinem Leiden suchte, der Königl. Rentmeister der hiesigen Kreisstelle und langjährige Kassierer vom Kriegereverband des Mannslicher Gesellschaft, Herr Friedrich Brüdner in einem Alter von 61 Jahren. Sein Tod erweckt in allen Kreisen allseitige Teilnahme.

— Hainichen (fr. Bericht), 22. Juni. (Cottetie zum Wehen eines Kirchbaues.) Wie der „Wet. Kor.“ hört, soll mit Genehmigung des Oberpräsidenten v. Wölflinger eine kleine Cottetie zum Wehen des Kirchbaues in Rundsied bei Frankenhausen veranfaßt werden, zu der die Kaiserin fünf und die Kronprinzessin vier Personen zum Wehen kommen werden. Neun dritte Los soll gewonnen. Der Termin der voranschicklich im August in Hainichen stattfindenden Verlosung wird hiernächst bekannt gemacht werden.

g. Aus der Giftern, 22. Juni. (Landwirtschaftliches.) Das Hühnergeziehe ist nunmehr auch auf den größten Gutsverwaltungen benützt; auch das Haden, das namentlich heuer viel Arbeit erfordert, neigt zum Ende. Der Stand der Winter- und Sommerernte ist durchaus ein guter. Mit dem Rapspänt kann voraussichtlich noch in kommenden Woche begonnen werden. Die Hackfrüchte, Rüben und Kartoffeln, haben sich seit Eintritt der wärmeren Witterung kräftig entwickelt und begimmen sich zu breiten; frühzeitige Kartoffeln haben schon Blüthenanfang aufzuweisen; die Gärten haben sich erfreulichem Maße wieder etwas erholt und haben ein besseres Aussehen als vor acht Tagen. Die Haupterntezeit beginnt jetzt im Dromachen.

— Queblitz, 22. Juni. (Diamantene Hochzeit.) Herr August Hofmann in Suderode feierte am 20. cr. mit seiner Ehefrau die bismantene Hochzeit.

— (Cottetie, 22. Juni. (Waldbrand.) Durch Funkenauswurf der Lokomotive des 8,10 Uhr abends die Station Rudorf passierenden Berlin-Dresdener Schnellzuges entstand an der Straße zwischen Rudorf und Haderau ein gefährlicher Waldbrand, der aber, ehe er eine größere Ausdehnung annahm, unterdrückt werden konnte.

— Neuhaldensleben, 22. Juni. (Eine Kopfkrankheit.) Wie von dem Sachverwaltenden Departements-Tierarzt Leisner = Waggeweg, Kreisierarzt Schulz = Neuhaldensleben und dem Tierarzt des Bezirks Zeitzelbe nach eingehender Untersuchung festgestellt wurde, waren die Leiden auf dem Rittergute Haldensleben gelittenen Pferde nicht mit der gefährlichen Kopfkrankheit behaftet. Der Staat zahlt für die getöteten Tiere eine Entschädigung von etwa 3000 Mk.

— Dessau, 22. Juni. (Die Herzogin) hat sich heute vor-mittag mit der Hofdame Fräulein v. Lottitz zum Sommeraufenthalt nach Berchtesgaden begeben.

ab. Ragnitz, 22. Juni. (Beißwunde.) Bei der gestern stattgefundenen Juwelierversteigerung des Maurermeister Lindeschen Grundbesitzes hieselbst blieb Maurermeister Karl Hopf mit 10 500 Mk. Beibietender.

— Coswig, 22. Juni. (Hütet die Kleinen!) Am Sonntag hatte in der Gouttenstraße eine Frau auf dem Döle eine Salzwanne mit heißem Wasser stehen. Das etwa einmehnjährige Schändchen spielte dort und ließ die Wanne um, so daß es sich teilweise am Körper verbrühte und später ebenfalls infolge der durch den Schied aufgetretenen Krämpfe verstarb.

— Weipitz, 22. Juni. (Neue Verhältnisse.) Die 500 Glasergehilfen hieselbst beschloßen, morgen die Arbeit niederzusetzen, da die Zunahme den vorgelegten neuen Tarif ablehnte und nur eine ärgersichtige Kompromißbewilligung. Die 2000 hiesigen Zimmerer lehnten die Zugeländnisse des Bauarbeiterverbandes ab. Es werden bereits die Vorbereitungen zum Streik getroffen.

Räumungs-Verkauf.

Um mit den von der Frühjahrs- und Sommer-Saison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterliegenden Waren zu ganz bedeutend, teils bis zur Hälfte ermäßigten Preisen.

Wir empfehlen besonders:

Jacketts, Frauenpaletots, Kragen, Staub-Paletots, Reise-Kostüme, Strassenkleider, leichte Woll- und Waschkleider, Kostümröcke, Mädchenkleider, Knabenanzüge, Blusen, Spitzenumhänge, Morgenröcke, Matinees u. dergl.

Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Besatzartikel.

Reste von Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen und Portieren, **Teppiche** mit unbedeutenden Webfehlern oder solche, die beim Dekorieren etwas gelitten haben, sowie ältere Muster, **Wäsche** Tag- und Nachthemden Jacken, Beinkleider etc. hierbei auch einzelne Reismuster und im Schaufenster durch Staub besch. Sachen

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen.

Gelegenheitskäufe:

Grosse Posten Waschblusen.	Grosse Posten Seiden-, Lüster- und Wasch-Unterröcke.	Grosse Posten Kinder-Schürzen.	Grosse Posten Tändel- u. Wirtschafts- Schürzen.	Grosse Posten Sonnenschirme.
--------------------------------------	--	--	---	--

Brummer & Benjamin,

22/28 Gr. Ulrichstrasse 22/28.

